

Ziele und Angebote

Ziele der 2. Chance

- schulische und soziale Reintegration von Schulverweigerern
- Begleitung zum Schulabschluss
- Stärkung und Aktivierung von Familien
- Ausbau der lokalen Ressourcen
- Entwicklung von Netzwerken, um Synergien sinnvoll zu nutzen

Unser Leistungsangebot

- Casemanagement unter Einbezug von Eltern, engen Bezugspersonen, Lehrern, Jugendamt, Gesundheitsdiensten, Polizei usw.
- Beschaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten wie Praktikumsplätzen
- Begleitung im Unterricht, Unterstützung durch zusätzlichen Unterricht
- Schulersetzende und -ergänzende Maßnahmen
- Soziale-Kompetenz-Training
- Unterstützung bei der Lösung von familiären Konflikten
- Moderation von Gesprächen
- Veranstaltungen, Workshops

Zurück in die Schule

Noch einmal eine Chance bekommen, bevor man von der Schule fliegt – das ist die Idee der 2. Chance. Für Probleme, die den regelmäßigen Schulbesuch verhindern, werden gemeinsam mit den Jugendlichen individuelle Lösungswege entwickelt und begleitet. Wir helfen Schulverweigerern, den Weg zurück in die Schule zu finden.

Die 2. Chance

Das EU-Programm für Schulverweigerer



Kinder- und Jugendhilfe

Das Rauhe Haus
Projektmanagement
Jugendhilfe – Schule
Beim Rauhen Hause 21
22111 Hamburg

Ansprechpartner
Albert Borde
Tel. 040/655 91-136
Fax 040/655 91-395
aborde@rauheshaus.de

Johann Hinrich Wichern gründete 1833 Das Rauhe Haus als Rettungsdorf für verwahrloste Kinder. Es wurde ein Grundstein der Diakonie in Deutschland.



lebendig, diakonisch, nah.

Beim Rauhen Hause 21 · 22111 Hamburg
Tel. 040/655 91-0

www.rauheshaus.de

- Kinder- und Jugendhilfe
- Behindertenhilfe
- Sozialpsychiatrie
- Altenhilfe
- Wichern-Schule
- Evangelische Berufsschule für Altenpflege
- Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie
- Brüder- und Schwesternschaft



Die 2. Chance für Schulverweigerer

Familiäre Probleme, Lernschwierigkeiten, schlechte Noten – wenn Kinder und Jugendliche nicht mehr regelmäßig zur Schule gehen hat das oft eine Reihe von Ursachen.

Die 2. Chance will Schulverweigerung vermeiden. Das Ziel ist es, betroffene Kinder und Jugendliche zurück in ein geregelter Schulleben zu führen.

Ein engmaschiges Netz

Ansprechpartner für die Schulverweigerer ist ein Sozialpädagoge des Rauhen Hauses. Wir arbeiten in kleinen Gruppen außerhalb der regulären Klassen. Fehlen, Störungen und die Gründe dafür fallen sofort auf. Je nach Verhalten versuchen wir gemeinsam Lösungen zu finden.

Auch Eltern und engste Bezugspersonen werden beraten und begleitet. Mit einbezogen sind auch Lehrer, Jugendamt und Polizei sowie Lern- und Bildungsnetzwerke vor Ort.

So funktioniert die 2. Chance

Die 2. Chance richtet sich an Jugendliche ab zwölf Jahren bis zur neunten Klasse. Wir unterstützen diejenigen Schüler unserer Kooperationssschulen, die Schule aktiv oder passiv verweigern. In der Regel läuft die 2. Chance für den einzelnen über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten bis zu einem Jahr. Gemeinsam erarbeiten Jugendliche, betreuende Sozialpädagogen und Lehrer einen Bildungsplan und legen Ziele fest.

Regeln und Verbindlichkeit

Es ist wichtig für die Schüler, das Lernen wieder zu lernen. Deshalb wird zu Beginn in eigenen Räumen außerhalb der Schule unterrichtet. Danach kehren die Jugendlichen wieder an die Schule zurück. Genauso wichtig ist die Entwicklung und Verbesserung der sozialen Fähigkeiten. Die Jugendlichen lernen einen verbindlichen Umgang miteinander, das Einhalten von Regeln sowie Konflikte auszuhalten und zu lösen.

Das schafft die Basis, mit einer echten zweiten Chance erfolgreich in die Schule zurückzukehren.

Gemeinsames Programm

Projekträger der 2. Chance in Hamburg ist Das Rauhe Haus. Durchgeführt wird die 2. Chance von zwei Koordinierungsstellen des Rauhen Hauses.

Kooperationspartner

- Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle REBUS Billstedt
- Billnetz – Das Bildungsnetzwerk im Hamburger Osten
- Jugendbeauftragter der Polizei
- Jugendamt Hamburg-Mitte
- Partnerschulen und Lehrer
- Basis & Woge e.V.

Das Rauhe Haus arbeitet darüber hinaus mit den anderen Hamburger Projekträgern der 2. Chance zusammen: dem Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung, der Grone-Schule, dem Internationalen Bund für Soziale Arbeit, In Via Katholische Mädchensozialarbeit und der Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.

